



Band 6. Die Weimarer Republik, 1918/19–1933

Morgan Philips Price über das Ende des passiven Widerstands im Ruhrgebiet (1923)

---

Essen, den 25. September

Nachdem ich eine Woche in dieser riesigen Industriestadt herumgelaufen bin, die ein Gebiet so groß wie Middlesex bedeckt, habe ich den Eindruck, dass die Arbeiter, die den Großteil der Bevölkerung ausmachen, für die Regierung in Berlin nur Verachtung und für die in Paris nur Hass übrig haben... Diese Einigung wird, so sieht es der Bergmann an der Ruhr, den Reichtum an Bodenschätzen, der ihm ein Auskommen verschafft, an ein Kartell internationaler Finanzleute veräußern, und er wird seinem Schicksal überlassen werden... Es erstaunt nicht, daß das Gefühl weitverbreitet ist, der Berliner Regierung sei mehr daran gelegen, Propaganda aus dem „französischen Diebstahl“ zu schlagen, als die Arbeiter im Ruhrgebiet mit Heizmaterial für den Winter zu versorgen... Die Finanzierung des passiven Widerstands an der Ruhr verspricht zu einem weiteren Skandal von kapitalistischer Plünderung öffentlicher Gelder zu werden. Ich stelle fest, dass von den 89 Hochöfen im Ruhrgebiet im Augenblick nur vier in Betrieb sind. Der Rest ist kalt, und die meisten sind zusammengefallen und werden wieder aufgebaut werden müssen. Das Gleiche trifft für die Koksöfen zu, von denen die meisten alten Typs sind. Diese werden auf Kosten des deutschen Staates für die Großunternehmen nach dem modernen Typ wieder aufgebaut. Mittlerweile haben die deutschen Großunternehmen bereits Bargeld in fremden Währungen – als die Mark zu 20.000 gegenüber dem Pfund Sterling stand – von der Reichsbank für den Wiederaufbau der Betriebe erhalten und es sicher in irgendeiner Ecke der Welt untergebracht. Einige haben das Geld der Reichsbank in Mark zurückgezahlt, zum Kurs von eins zu einer Million. Andere haben keine Eile und warten, bis die Mark noch ein bisschen tiefer fällt.

Quelle: Morgan Philips Price, *Dispatches from the Weimar Republic, Versailles and German Fascism*. Pluto Press, London, Sterling, Virginia, 1999, S. 164-65.

Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche: Katharina Böhmer